

## Sechster Bericht zur Lage von Menschen mit Behinderung

# Ziel: Inklusiv und barrierefrei

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz ist verpflichtet, alle zwei Jahre einen Bericht zur Lage von Menschen mit Behinderung vorzulegen. Der Sechste Bericht ist nach der Beratung im Ministerrat nun vom Landtag veröffentlicht worden.

Der Sechste Bericht für die Jahre 2013 bis 2015 orientiert sich an den Daten und Ausführungen des Landesaktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, den die Landesregierung am 2. Dezember vorgestellt hat.

Ähnlich wie der Aktionsplan beschreibt der Bericht in insgesamt zehn Handlungsfeldern, was in den letzten zwei Jahren erreicht wurde, um die Gesellschaft barrierefreier und inklusiver zu gestalten.

„Mit dem Budget für Arbeit als Alternative zur Werkstatt für behinderte Menschen, dem Ausbau von Integrationsfirmen und den vielen persönlichen Budgets für ein selbstbestimmtes Wohnen im Quartier haben wir in Rheinland-Pfalz wichtige Zeichen gesetzt, die bundesweit beachtet werden“, erklärt Matthias Rösch, der Landesbeauftragte für die Belange behinderter Menschen.

„Gerade im Handlungsfeld Bildung und Erziehung können wir in Rheinland-Pfalz mit dem Ausbau der inte-



Foto: MSAGD, Martina Pipprich

**Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz**

grativen Kindertagesstätten und zusätzlichen Einzelintegrationen den Rückgang der Förderkindergärten als Sondereinrichtungen gestalten sowie mit dem Aus- und Aufbau von Schwerpunktschulen sichtbare Erfolge vorweisen“, so Sozialministerin Bätzing-Lichtenthäler.

Weitere Erfolge sind zum Beispiel die zunehmende

Zahl der barrierefreien Bahnhöfe, die guten Beispiele im barrierefreien Tourismus und die Landesbauordnung.

„In einigen Bereichen sehen wir jedoch auch noch Verbesserungsbedarf“, so die Ministerin und der Landesbeauftragte für die Belange behinderter Menschen. Rheinland-Pfalz stehe zwar im Bundesdurchschnitt gut da, was die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen angeht. Der Landesdienst habe mit einer Quote von knapp 5,2 Prozent eine Vorbildfunktion inne. Mit 3,9 Prozent sei die Beschäftigungsquote privater Arbeitgeber allerdings noch nicht zufriedenstellend.

„Wir möchten unsere Quote im Öffentlichen Dienst noch weiter steigern und somit auch den privaten Arbeitgebern als noch besseres Beispiel vorangehen“, so die Ministerin abschließend.

Der Sechste Bericht der Landesregierung Rheinland-Pfalz zur Lage von Menschen mit Behinderung ist einsehbar unter: Drucksache 16/6022.



## Kolumne

# Soziale Gerechtigkeit mit sozialer Marktwirtschaft

Liebe Freundinnen und Freunde,

auch Deutschland gehört zu den Ländern in Europa, in denen sich die Schere zwischen Arm und Reich immer mehr und immer schneller öffnet. Wachsender Armut steht eine Konzentration privaten Reichtums gegenüber. Die Bürgerinnen und Bürger mussten und müssen erhebliche Einschnitte in den sozialen Sicherungssystemen hinnehmen und wurden mit den Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise belastet, für die sie in keiner Weise verantwortlich sind.

Die Entwicklung am Arbeitsmarkt war und ist immer noch durch die Zunahme der prekären Beschäftigung und der Leiharbeit geprägt. Andererseits erwirtschaften deutsche Unternehmen und Konzerne Milliardengewinne.

Die Rückbesinnung auf den politischen Grundkonsens, wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialem Ausgleich und Wohlstand für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zu verbinden, ist heute notwendiger denn je.

Unternehmen und Konzerne sind aufgefordert, sich angemessen an der Finanzierung der sozialen Sicherung und der öffentlichen Aufgaben zu beteiligen.

Dies durchzusetzen ist allein Aufgabe der politisch Handelnden.



**Richard Dörzapf**

Mit freundlichen Grüßen  
**Richard Dörzapf,**  
1. Landesvorsitzender

## SoVD in den Behindertenbeiräten in Worms und Worms-Alzey vertreten

# Der lange Weg zu den Beiräten

2009 wurde die UN-Konvention für die Belange von behinderten Menschen ratifiziert. Rheinland-Pfalz war das erste Bundesland, das unter Mitwirkung des SoVD einen Aktionsplan zur Umsetzung der Konvention veröffentlichte.

Der Ortsverband Worms-Alzey entwickelte zeitgleich zum rheinland-pfälzischen Aktionsplan auf kommunaler Ebene Aktionspläne für die Stadt Worms und den Landkreis Alzey-Worms. Vor der Kommunalwahl nutzte er im Rahmen einer Initiative die Chance, die Parteien zu einer Aussage zum Aktionsplan und zur Errichtung von kommunalen Behindertenbeiräten zu bewegen.

Im Landkreis Alzey-Worms wurde unmittelbar eine Satzung für einen Behindertenbeirat beschlossen. Der SoVD war im Vorfeld der Beschlussfassung daran beteiligt. Im Beirat ist der SoVD nun mit

Gunter Konrad als Mitglied und Werner Gradinger als dessen Stellvertreter präsent.

Ganz anders in der Stadt Worms: Trotz Vorlage des Landesaktionsplanes und einiger kommunaler Aktionspläne wurde hier ein Plan entwickelt, der schwer zu verstehen ist und sicher auch nur wenig Einfluss auf die Kommunalpolitik bekommt.

Im Dezember 2015 wurde ein Behindertenbeirat vom Stadtrat gewählt. In diesem Beirat sind acht Bürgerinnen und Bürger mit unterschiedlicher Behinderung vertreten. Behindertenverbände waren nicht aufgefordert worden, sich zu beteiligen. Der SoVD

machte trotzdem Vorschläge – mit dem Erfolg, dass Heiner Boegler und Dieter Trapp zu stellvertretenden Beiratsmitgliedern ernannt wurden. Es stellt sich aber die Frage, ob ein Beirat ohne die professionelle Unterstützung von Behindertenverbänden dem Thema „Inklusion“ umfassend gerecht wird bzw. werden kann.

Der Ortsverband Worms-Alzey hofft, dass das Thema „Inklusion“ nun aktiv angegangen wird, denn sechs wertvolle Jahre sind verloren gegangen durch die komplizierte Herangehensweise – zum Schaden der Menschen mit Behinderung.



**Gunter Konrad,**  
Landkreis  
Alzey-Worms



**Werner Gradinger,**  
Landkreis  
Alzey-Worms



**Heiner Boegler,**  
Stadt Worms



**Dieter Trapp,**  
Stadt Worms

## 19. Landespreis

Zum 19. Mal verleiht das Land Rheinland-Pfalz den Preis für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen. Er ist mit je 3000 Euro für die Erstplatzierten der Kategorien Klein-, Mittel-, Großbetriebe und Öffentlicher Dienst sowie einem Sonderpreis dotiert. Die Ausschreibung erfolgt für Betriebe der Privatwirtschaft sowie Dienststellen des Öffentlichen Dienstes mit Sitz in Rheinland-Pfalz, die sich in besonderem Maße für die Teilhabe schwerbehinderter Menschen am ersten Arbeitsmarkt engagieren.

Bis spätestens 31. Mai können sich interessierte Betriebe der Privatwirtschaft sowie Dienststellen des Öffentlichen Dienstes mit Sitz in Rheinland-Pfalz beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Integrationsamt, Rhein-allee 97-101, 55118 Mainz, per Post oder online melden bzw. entsprechende Vorschläge einreichen.

## Sprechstunden

**Andernach:** Volljuristin Yvonne Happ, 2. März, 9-12 Uhr, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 0261/34475. Mehrgenerationenhaus (Zimmer 7, in der Galerie), Gartenstraße 4.

**Bad Marienberg:** Im März finden keine Sprechstunden statt.

**Bingen-Mainz:** dienstags, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 0261/34475. Arbeiterwohlfahrt (barrierefreies Gebäude), Saarlandstraße 30, 55411 Bingen. **Am 22. März ist die Geschäftsstelle geschlossen.**

**Engers-Neuwied:** Volljuristin Yvonne Happ, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 0261/34475. Vereinshaus, Klippergasse 4.

**Homburg:** Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht, 14. März, 14-16 Uhr, barrierefreies Rathaus, Am Forum 5, Raum 102, Homburg.

**Kaiserslautern:** Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht, mittwochs, 8.30-12 Uhr. Landesgeschäftsstelle, Pfründnerstraße 11, Tel.: 0631/73657.

**Koblenz:** Volljuristin Yvonne Happ, montags, mittwochs und donnerstags, 8-11 Uhr, freitags, 8-10.15 Uhr, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 0261/34475. Geschäftsstelle, Kurfürstenstraße 54. **Vom 22. bis 24. März ist die Geschäftsstelle geschlossen.**

**Ludwigshafen:** Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht, freitags, 8.30-12 Uhr, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 0621/5792621, Bismarckstraße 91.

**Mehren:** Volljuristin Yvonne Happ, 9. März, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 0261/34475, Landhaus, Auf dem Brouch 1, 57635 Mehren.

**Ottweiler:** Helga Kuntz, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 06824/5261, Saarbrücker Straße 62; E-Mail: helga-kuntz@t-online.de.

**Rülzheim:** Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht, und Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender, 17. März, 14-16 Uhr. Rathaus (barrierefrei), Deutschordensplatz 1, Besprechungszimmer 2.14 oder großer Sitzungssaal.

**Spiesen:** Gabriele Scheppelmann, 3. März, 15-17 Uhr, barrierefreies Rathaus, Hauptstr. 116, Zimmer 200, Tel.: 0152/53806348.

**Worms-Alzey:** Heiner Boegler, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 06241/324845. Brandenburger Straße 3, 67551 Worms-Weinsheim.

**In dringenden Fällen:** Landesgeschäftsstelle, Pfründner Str. 11, Kaiserslautern, Tel.: 0631/73657.

## Aktionen des SoVD zum Equal Pay Day 2016

# Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!

**Am 19. März erreicht eine Frau das durchschnittliche Jahresgehalt, das ein Mann bereits bis Ende 2015 erarbeitet hat. Auf diese Lohnungerechtigkeit von 21,6 Prozent will der Equal Pay Day aufmerksam machen. Selbstverständlich beteiligt sich der SoVD auch wieder mit Aktionen.**

An folgenden Tagen sind die SoVD-Verbände zum Equal Pay Day aktiv:

11. März: Der Kreisverband Mittelrhein wird mit einer publikumswirksamen Aktion auf dem Salhofplatz in Lahnstein dazu beitragen, das Thema „Lohnungerechtigkeit“ in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Der Ortsverband Ludwigshafen ist am Berliner Platz in Ludwigshafen anzutreffen.

15. März: Der Bezirksverband Saar-Pfalz steht in den Räumen der KISS in Saarbrücken Rede und Antwort.

18. März: Der Ortsverband Rülzheim wird am Netto-Markt Rülzheim auf die Fak-

ten rund um den Equal Pay Day aufmerksam machen.

19. März: Der Ortsverband Kaiserslautern wird in Kaiserslautern mit einem Informationsstand präsent sein. Am Edeka-Markt in Kandel steht der Kreisverband Gernersheim für Fragen zur gleichen Bezahlung zur Verfügung. In der Fußgängerzone in Worms informiert der Ortsverband Worms-Alzey nicht nur über die Lohnungerechtigkeit zwischen Frauen und Männern, sein Engagement weitet sich auf Leiharbeiter und sonstige Betroffene aus. Besucher erhalten u. a. wieder die beliebten „roten Taschen“ mit Präsenten.



**Die roten SoVD-Taschen werden wieder zum Equal Pay Day an Passanten verteilt.**

## Termine der Kreis- und Ortsverbände

### Ortsverband Bingen-Mainz

9. April, 14 Uhr: Mitgliederversammlung im AWO-Haus, Brunnenweg 12, 55411 Bingen-Büdesheim.

### Ortsverband Hördt

4. März, 19.30 Uhr: Mitgliederversammlung im Clubhaus TuS 04 Hördt mit der

Gelegenheit, Fragen an den 1. Landes- / Kreisvorsitzenden Richard Dörzapf zu stellen.

29. März, 19 Uhr: Stammtisch im Clubhaus TuS 04.

### Ortsverband Mundenheim

1. März, 17 Uhr: Stammtisch beim VTV Mundenheim, Anebosstraße 4.

**Vorankündigung:** 26. Juni bis 1. Juli: Fahrt ins Berchtesgadener Land.

Infos und Anmeldung bei Ilse Nasinski, Fürstenstraße 14a, 67065 Ludwigshafen/Rhein, Tel.: 0321/573640.

### Ortsverband Rülzheim

Kein Stammtisch im März.

## Herzlichen Glückwunsch

**60 Jahre:** 4.3.: Helga Leonhardt, Norken; 6.3.: Marion Beisel, Speyer; 8.3.: Heinrich Getsinger, Schönenberg-Kübelberg; 12.3.: Elisabeth Zimmermann, Speyer; 13.3.: Roswitha Hofmann, Ginsweiler; 17.3.: Uwe Meininger, Homburg; Renate Schneider, Gaggenau; Thomas Wolff, Rülzheim; 22.3.: Reinhold Müller, Neupotz; 26.3.: Karin Wilser, Karlsbad; 27.3.: Hanns-Jürgen Schiffer, Bingen; 30.3.: Lothar Kohler, Schwegenheim; Bernd Pfister, Oppenheim; 31.3.: Marlene Schmidt, Schiffweiler.

**65 Jahre:** 3.3.: Elisabeth Josek, Ludwigshafen; 6.3.: Werner Würz, Worms; 7.3.: Bernhard Dörzapf, Kuhardt; 9.3.: Ursula Bender, Neuwied; 13.3.: Karl Gerhard Sinß, Schweppenhäuser; Gerlinde Wittig, Schweppenhäuser; 14.3.: Franz Haas, Langlonsheim; 17.3.: Aysel Baumgärtner, Bingen; 24.3.: Margit Bastian, Wörth; 28.3.: Peter

Roggendorf, Bad Münster-Ebernbach; 30.3.: Erika Hoffmann, Hatzenbühl; 31.3.: Norbert Feuerbach, Herxheim; Willi Wittenmeier, Hochstadt.

**70 Jahre:** 5.3.: Monika Betting-El Sonity, Andernach; 7.3.: Fritz Dörzapf, Bellheim; 15.3.: Heinz-Werner Wölfl, Lebach; 16.3.: Amandus Mandl, Laubenheim; 24.3.: Peter Pleyer, Andernach; 26.3.: Ursula Walter, Hördt; 29.3.: Werner Schneider, Merkelbach.

**75 Jahre:** 15.3.: Werner Dudenhöffer, Rülzheim; 16.3.: Dieter Kranke, Kirchberg; 26.3.: Rosalinde Langenbach, Bingen; 29.3.: Klaus Heimbach, Konz.

**80 Jahre:** 6.3.: Irma Scherrer, Rülzheim; 11.3.: Maria Born, Spiesen; 12.3.: Margot di Paolo, Rülzheim; 14.3.: Gerlinde Sick, Ottweiler; 19.3.: Ursula Junghans, Bingen; 23.3.: Klara Jäger, Landau; 25.3.: Helene Meinzer, Bingen.

**85 Jahre:** 12.3.: Gerhard Her-

ges, Spiesenberg-Elversberg; Elfriede Mayer, Rülzheim; 26.3.: Walter Weiler, Plaidt.

**90 Jahre:** 31.3.: Michael Holderried, Neunkirchen.

**91 Jahre:** 1.3.: Wilma Herrmann, Steinweiler.

**92 Jahre:** 17.3.: Maria Wermer, Saarbrücken.

**93 Jahre:** 7.3.: Alfred Jakob, Mutterstadt; 22.3.: Thekla Braun, Gernersheim.

**95 Jahre:** 1.3.: Käthe Knopp, Eitelborn.

**97 Jahre:** 22.3.: Werner Richter, Saarbrücken.

**98 Jahre:** 22.3.: Else Muth, Böhl-Iggelheim.

Mitglieder, die sich gegen eine Veröffentlichung entschieden haben, werden aus Datenschutzgründen nicht benannt. Änderungswünsche diesbezüglich richten Sie bitte an den SoVD-Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland, Landesgeschäftsstelle, Pfründner Str. 11, 67659 Kaiserslautern.